

□ Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, scheinbar sang- und klanglos startete das Wintersemester (ohne herabfallende Hörsaal-Decken). Doch der Schein trügt. Gab es doch allein auf Leitungsebenen in der Universität, Fakultät und im Department etliche Veränderungen (siehe Beitrag „Personalkarussell...“). Und zahlreiche Aktivitäten in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Departments machten ebenfalls von sich reden. Darüber berichtet der vorliegende Newsletter.

Ihr
Werner Schlummer

□ Aus der Fakultät

Personalkarussell auf allen Ebenen

Von außen betrachtet wirkt es fast wie ein Domino-Effekt. Denn vom Rektorat bis zur Departmentleitung gibt es einige Änderungen zu Beginn des Wintersemesters. Professor Dr. Thomas Kaul, Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät bis zum Ende des Sommersemesters, übernimmt das Prorektorat für Lehre und Studium, nachdem Professor Burckhart dort ausgeschieden ist und das Amt des Rektors der Universität Siegen übernommen hat. Ebenfalls neu im Rektorat ist Professorin Dr. Angelika Nußberger, Direktorin des Instituts für Ostrecht in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Sie ist zuständig für die Themen akademische Karriere, Diversität und Internationales - ein neuer thematischer Zuschnitt im Rektorat.

Die Engere Fakultät der Humanwissenschaftlichen Fakultät wählte in ihrer Sitzung am 7. Oktober Professor Dr. Hans-Joachim Roth zum neuen Dekan. Roth war bislang Studiendekan der Fakultät. Neu ins Dekanat wählte das Gremium Professorin Dr. Susanne Nußbeck. Sie übernimmt die Aufgabe der Studiendekanin. Nußbeck hatte zuletzt die Departmentleitung inne. Weiter in seinem Amt als Forschungsdekan bleibt Professor Dr. Gary Bente. Einen besonderen Dank sprach der neue Dekan seinem Vorgänger Kaul aus, der den Übergang in die neue Fakultät sehr gut moderiert und dafür gesorgt habe, dass die Humanwissenschaftliche Fakultät heute eine sehr gute Position einnehme.

Aufgrund des Wechsels von Professorin Nußbeck in das Dekanat wurde auch auf Departmentebene eine Neuwahl notwendig. Hier wählte die Departmentversammlung am 14. Oktober Professorin Dr. Kerstin Ziemen zur neuen Departmentleitung. Ihr zur Seite steht weiterhin Professor Dr. Matthias Grünke, zuständig für „Forschung und Internationales“. Neu in die Leitung gewählt wurde Vertretungsprofessor Dr. Thomas Hennemann, der dem Ausschuss „Studium und Lehre“ vorsteht. news



Kölner Roundtable-Meeting zum Thema „Menschen mit Komplexer Behinderung“

Die Personengruppe der Menschen mit komplexer Behinderung ist eine innerhalb der internationalen Behindertenversorgung bislang wenig erforschte Gruppe. Nicht nur, dass diese Menschen in vielen Ländern der Erde medizinisch nur unzureichend versorgt werden und keine Schulbildung erfahren, sie besitzen oft auch kein Lebens- und Bildungsrecht. In den reichen Industriestaaten, die sich eine gute Versorgung leisten könnten, bleiben ihre Lebensbedingungen weiterhin schwierig. Erziehungs- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit schwerer Behinderung stecken noch in den Kinderschuhen. Selbst über die spezifischen medizinisch-pflegerischen und therapeutischen Bedarfe dieser Personengruppe weiß man bislang recht wenig.

Aus einer ursprünglich europäischen Initiative vor über 10 Jahren wurde mittlerweile eine *Special Interest Research Group (SIRG)* unter dem Dach der Weltorganisation IASSID (International Association for the Scientific Study of Intellectual Disabilities). Über 50 internationale Forscher aus dieser Gruppe hatte Professorin Dr. Barbara Fornefeld, Lehrstuhl „Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung“, im September zum diesjährigen Roundtable-Meeting zu Gast in Köln.

Ringvorlesung zu erinnerungskulturellen Interventionen

Im Rahmen des BildungsRaumProjektes „school is open“ findet auch im begonnenen Wintersemester wieder eine Ringvorlesung mit geladenen DozentInnen statt. Unter dem Motto „Erinnern, verdrängen, bewältigen, bewahren“ geht die immer mittwochs von 14-15.30 Uhr veranstaltete Ringvorlesung der Frage nach, welche Möglichkeiten erinnerungskultureller Interventionen eine emanzipative Pädagogik hat. news

Nachwuchsforscher präsentieren

Der diesjährige Präsentationstag für Abschlussarbeiten der Humanwissenschaftlichen Fakultät findet am 1. Dezember statt. Unter dem Motto „NachwuchsforscherInnen gesucht“ werden ausgewählte AbsolventInnen ihre Diplom- und Staatsarbeiten durch Vorträge oder Poster vorstellen. news

Vorgestellt und diskutiert wurden internationale Forschungsarbeiten zu den drei Themenbereichen:

1. Behavioral problems and interventions for persons with profound and multiple disabilities
2. Learning of and education for persons with intellectual and multiple disabilities
3. Social participation of persons with profound intellectual and multiple disabilities

Einen besonderen Schwerpunkt dieses Kölner Meetings, mit Teilnehmern aus verschiedenen europäischen Ländern, den USA, Australien und Taiwan, prägte die Erörterung der UN-Konvention zu den Rechten der Menschen mit Behinderung. Mit seinem Impuls-Referat trug der noch amtierende Prorektor Professor Dr. Holger Burckhart zur intensiven Diskussion dieses Themas bei.

Im Anschluss an das Roundtable-Meeting fand ein internationales Doktorandenkolloquium statt, an dem 25 Doktoranden von Universitäten aus Belgien, den Niederlanden, aus England, Wales, Frankreich, Australien sowie den Universitäten Köln und Dortmund teilnahmen.

Parallel dazu trafen sich Aktive aus Elternvereinigungen in Schottland, Belgien und Deutschland. Sie berieten u. a., inwieweit eine internationale Zusammenarbeit zu sozial- und behindertenpolitischen wie praktischen Fragen der Versorgung und Förderung ihrer schwerstbehinderten Kinder intensiviert werden kann. news

Foto: Anke Groß

□ Aus dem Department Strukturplan verabschiedet

Das Department hat seinen Strukturplan aktualisiert und in seiner Oktober-Sitzung diskutiert und verabschiedet. Neben der Darstellung der aktuellen Stellenpläne in den einzelnen Arbeitsbereichen beschreibt er u. a. als Aufgabe der Departmentversammlung die Sicherstellung, Weiterentwicklung und Koordinierung aller im Department vertretenen Studiengänge und Studiengangsanteile. Der Strukturplan unterstreicht ferner, dass auch zukünftig alle sechs behinderungs- und förderschwerpunktmäßigen Pädagogiken und Didaktiken für alle schulischen und außerschulischen Studiengänge mit jeweils zwei Professuren besetzt sein sollen. Den weiteren Bezugsdisziplinen sind derzeit zwölf Professuren zugeordnet. news

□ Aus den Arbeitsbereichen

Wortschatz-Sammler forscht in Kölner KiTas

Nach einjähriger Vorarbeit startete im August 2009 eine randomisierte und kontrollierte Interventionsstudie an 41 Kölner KiTas in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln. In dem von Professor Motsch (Lehrstuhl Sprachbehindertenpädagogik) geleiteten dreijährigen Projekt werden zwei neu entwickelte Therapieformate (Lexikalische Elaborations- versus Strategitherapie) bezüglich ihrer Kurz- und Langzeiteffekte evaluiert.



Die 90 vierjährigen Kinder der drei Untersuchungsgruppen (Strategie-, Elaborations-, Kontrollgruppe) zeigen lexikalische Störungen als Teilsymptom einer

spezifischen Sprachentwicklungsstörung. Lexikalische Störungen sind Störungen in der Produktion und/oder im Verstehen von Wörtern aufgrund von fehlendem, unzureichendem oder nicht abrufbarem semantischem oder lexikalischem Wissen. Die international übliche Elaborationstherapie (exemplarisches Lernen) zeigt in den vorliegenden Interventionsstudien nur geringe Generalisierungseffekte auf ungeübtes Wortmaterial. Dies bildet den Ausgangspunkt für die Entwicklung der neuen Therapiemethode „Der Wortschatz-Sammler“ (Motsch 2008), bei der die im Bild dargestellte Handpuppe eingesetzt wird. Die Methode beinhaltet Elemente des Selbstmanagements, indem sie die Kinder über das lustvolle Entdecken der eigenen lexikalischen Lücken zu eigenaktivem Lernen anregt und befähigt. Über den Einbezug der Eltern soll der Übertrag der erlernten Strategien in den Alltag erleichtert werden.

Diagnostik, Therapie und Elternberatung werden durch ein speziell vorbereitetes Forschungsteam (10 TherapeutInnen) durchgeführt. Therapie-Effekte werden unmittelbar durch einen Vergleich der Benennleistung für die Therapie-Items vor und nach der Therapie überprüft. Entscheidend ist jedoch der Vergleich der Werte in standardisierten und normierten Testverfahren (aktive und rezeptive Wortschatztests), die jeweils vor der Therapie, 6 und 12 Monate nach der Intervention für alle Kinder verblindet erhoben werden.

Um die lexikalische Förderung mehrsprachiger Kinder geht es in einem weiteren Drittmittelprojekt (LEF-MK), das vom Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration (ZMI) vergeben wurde. Auch bei diesem auf drei Jahre angelegten Forschungsprojekt besteht eine Kooperation mit der Stadt Köln. news

□ Publikationen

Fischer, K. (2009): Einführung in die Psychomotorik. 3., überarb. und erw. Auflage. Reinhardt. 348 S., EUR 29,90. ISBN: 978-3-8252-2239-0

Fornefeld, B. (2009): Grundwissen Geistigbehindertenpädagogik. 4., überarb. und erw. Auflage. Reinhardt. 230 S., EUR 24,90. ISBN: 978-3-8252-8431-2

Hansen, G. (2010): Unterstützende Didaktik. Ein Konzept zur Planung und Durchführung von Unterricht an Allgemeinen Schulen und Förderschulen. Oldenbourg. 210 S., EUR 32,80. ISBN: 978-3-486-59151-4

Belobigung für LEA

Mit einer Belobigung im Rahmen des Kölner Innovationspreises Behindertenpolitik 2009 wurde das Projekt LEA-Leseclub (Lesen Einmal Anders) ausgezeichnet. Das Projekt ist am Lehrstuhl von ProfIn Barbara Fornefeld angesiedelt und wird von Anke Groß, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl, geleitet.



Das Bild entstand bei der Preisverleihung am 6. Oktober im Kölner Rathaus. Der noch amtierende Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma steht Christian Kliche, Teilnehmer im Leseclub, und Carmen Deegen (li.) beim Eintrag ins Gästebuch der Stadt Köln zur Seite. Foto: Helmut Nikelis

Modellkolleg Bildungswissenschaften

Als Erprobung des Kernbereiches eines möglichen bildungswissenschaftlichen Studiums für die neue Lehrerausbildung ab 2010/11 versteht sich das Modellkolleg Bildungswissenschaften an der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Orientierungsgrundlage sind die von der KMK formulierten Kernkompetenzen Erziehen, Unterrichten, Beurteilen und Innovieren. Das Modellkolleg startet dabei nicht mit einem fertigen Curriculum, sondern mit einem Set an Ideen und Prinzipien, deren genaue Konfiguration von den Beteiligten im Prozess ausgehandelt wird. Bei diesem „offenen Angebot“ für die Studierenden mit dem Fokus auf Elemente des forschenden Lernens beteiligen sich aus dem Department Professor Jens Boenisch mit der Thematik „Sonderpädagogische Grundlagen in der Regelschule“ sowie Professorin Kerstin Ziemer mit dem Schwerpunkt „Diversität und Heterogenität mit Blick auf Integration und Inklusion“. news

Allein erziehend - allein gelassen?

Im Rahmen des Mittwochsforums (MF) referiert Professor Dr. med. Matthias Franz (Universität Düsseldorf) zum Thema „Allein erziehend - allein gelassen?“. Im Vortrag geht es um Bedarfslagen und Unterstützungsmöglichkeiten für allein erziehende Mütter und ihre Kinder am Beispiel des Elterntrainings PALME. Vor dem Hintergrund aktueller entwicklungspsychologischer Konzepte zur Bedeutung des Vaters werden Ursachen und Folgen trennungsbedingter Vaterlosigkeit anhand empirischer Forschungsergebnisse dargestellt. Untersuchungen weisen hier auf eine erhöhte psychosoziale Belastung alleinerziehender Mütter und ihrer Kinder mit möglichen Langzeitfolgen hin. Das Mittwochsforum beginnt am 11.11.2009 um 16 Uhr in der Klosterstraße 79b. Es wird veranstaltet vom Lehrstuhl Prof. Dr. G. W. Lauth „Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik“. news

Aktuell

Mittwochsforum

11.11.2009, 16-18 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. med. Matthias Franz zum Thema „Allein erziehend - allein gelassen?“

Departmentgebäude, Klosterstraße 79b

Behinderung und Alter

16./17.11.2009, Fachtagung zum Thema „Alter werdende Mitarbeiterschaft in Alten- und Behinderteneinrichtungen“

Departmentgebäude, Klosterstraße 79b

Nachwuchsforscher präsentieren

01.12.2009, 8:30-16:30 Uhr, NachwuchsforscherInnen aus der Humanwissenschaftlichen Fakultät präsentieren ihre Abschlussarbeiten

Raum 10/11, Frangenheimstr. 4

□ Personalia

Vertretungsprofessor

Zum 1. November wurde PD Dr. Rüdiger Kifßen die Vertretungsprofessur für den Lehrstuhl Allgemeine Heilpädagogik übertragen. Kifßen ist seit 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humanwissenschaftlichen (ehemals Heilpädagogischen) Fakultät - zuletzt im Arbeitsbereich Heilpädagogische Psychiatrie. Durch diese Entscheidung im Department ist nach der



PD Dr. Rüdiger Kifßen

Beurlaubung von Professor Burckhart die Kontinuität der Lehre und die Betreuung der Studierenden im Schwerpunkt „Allgemeine Heilpädagogik“ gewährleistet. news

Gastdozentur

Eine Erasmus Gastdozentur, die aus Mitteln des DAAD finanziert wurde, erhielt Dr. Claudia Wahn. Sie nahm die Dozentur im September an der schwedisch-finnischen ÅBO Akademi Universität Turku wahr. Claudia Wahn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Professor Dr. Hans-Joachim Motsch (Sprachbehindertenpädagogik in schulischen und außerschulischen Bereichen). news

Impressum

Der Newsletter erscheint im *Department Heilpädagogik und Rehabilitation* der Humanwissenschaftlichen Fakultät und steht in der Tradition des Newsletters der ehemaligen Heilpädagogischen Fakultät.

Redaktion (ViSDP) und Layout:
Werner Schlummer (wer)

Auflage 500 Exemplare
Beiträge für den Newsletter sollten nicht mehr als 1.500 Zeichen umfassen.

Die Beiträge werden als Word-Datei per eMail oder auf Diskette erbeten an:

Dr. W. Schlummer
<werner.schlummer@hrf.uni-koeln.de>

Den Newsletter finden Sie auch als .pdf-Datei auf den Webseiten des Departments:

<http://www.hf.uni-koeln.de/31362>